

Pieper: „Umweltschutz mit Goldrand“ stoppen

KREIS STEINFURT/BRÜSSEL. Vor einer Bedrohung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie durch zu hohe Energiepreise haben der Vorsitzende des EU-Ausschusses der CDU-Mittelstandsvereinigung, Markus Pieper aus Lotte, und der Vorsitzende des Industrieausschusses des EU-Parlaments, Herbert Reul (CDU) gewarnt. Verantwortlich für die hohen Kosten sei das „unglückliche Zusammenspiel europäischer Vorgaben und deutscher Klimamusterschüler-Ehrgeiz“. So habe sich die Stromkostenbelastung für die deutsche In-

dustrie seit 2003 mit einem Anstieg von 4,8 Cent/kWh auf 12,1 Cent/kWh mehr als verdoppelt. Durch die anstehenden Kosten des Netzausbaus für erneuerbare Energien und die neue Ersteinrichtungspflicht für Emissionszertifikate würden die Strompreise weiter steigen. Um das zu bremsen fordern Pieper und Reul eine Harmonisierung der nationalen Einspeisesysteme in der EU. „Es macht keinen Sinn, dass Deutschland einen ‚Umweltschutz mit Goldrand‘ praktiziert, während in Südeuropa riesige Potenziale der Sonnenenergie brach liegen.“